



Wer kennt sie nicht, die fleißigen Raumpflegerinnen, die tagtäglich tüchtig arbeiten, damit die Universität sauber ist. Zu jenen Frauen gehören die Mitglieder der Brigade „8. März“, die kürzlich mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet wurden. Foto: HFBS/Goltsch

### Ideenreich zur Verwirklichung der Beschlüsse beitragen

Mit Ideenreichtum und Elan gehen die Mitarbeiter der Sektionen und Bereiche an die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag. Im Ergebnis des tiefgründigen Studiums und einer eingehenden Diskussion der vom Partei-

tag gestellten Aufgaben, übernehmen die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten sowie die Studenten neue Verpflichtungen, um ihren Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe zu leisten.

So verpflichteten sich die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Bereiches Zellbiologie und Regulation beschlossen Maßnahmen zur Verbesserung der präparativen Vorarbeiten im das Elektronenmikroskop zur Sicherung des schnellen und optimalen Einsatzes dieses hochwertigen Gerätes.

Die Jugendfreunde der PDJGO wollen durch Übernahme eines Jugendobjektes zu philosophischen Fragen der Naturwissenschaften dazu beitragen, die zu diesem Themenkomplex im neuen Studienjahr vorgesehenen Vorlesungen inhaltlich zu bereichern.

Die Mitarbeiter der Betriebstechnik Mitte übernehmen zusätzlich Aufgaben zur Reparatur und ständigen Wartung der techn-

### Botschafter des Kaiserreiches Iran an KMU Wunsch nach Ausbau der Beziehungen

Am 21. 7. weiße der Botschafter des Kaiserreiches Iran in der DDR, Fereidun Farrokh, zu einem Besuch an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften. Der Gast machte sich in einem Gespräch mit dem Direktor der Sektion mit den Aufgaben der Sektion in Lehre und Forschung vertraut und überzeigte sich während seines Aufenthalts am Lehr- und Forschungsbereich Nordafrika/Nahost von den Leistungen des Wissenschaftlerkollektivs.

In einem Vortrag vor den Angehörigen der Sektion ging der Botschafter auf eine Vielzahl von Fragen ein, die mit der raschen Entfaltung der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse in seinem Land zusammenhängen. Der Schwerpunkt seiner Darlegungen lag auf dem Reformprogramm des Schahs und den Prämissen des gegenwärtigen Fünfjahresplans. Am Nachmittag des gleichen Tages empfing der Rektor unserer Universität, NPT Prof. Dr. sc. L. Rathmann, den iranischen Bot-



Vertragsunterzeichnung in Kiew: Prof. Dr. A. T. Nelep (links) und Prof. Dr. G. Handel (rechts). Die Bilanz ist positiv. Wissenschaftler des FMI veröffentlichten einige Arbeiten in Sammelbänden, die vom Kiewer Partner editiert wurden. Gemeinsam erarbeiteten die Leipziger und Kiewer ein Sonderheft der Zeitschrift „Beiträge für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium“, das vom FMI anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung der DDR herausgegeben wurde. Foto: Uni/Kiew

### Anklage gegen Imperialismus auf Meeting

#### Töchter Corvalans auf Soliveranstaltung

(UZ-Korr.) 24. Juli 1976, Hockeystadion des Leipziger Sportforums: Beifall, rote Nelken, Begeisterung bei vielen hundert Jugendlichen. Auf der kleinen Bühne inmitten des Hockeystadions stehen die beiden Mädchen, die diese Begeisterung ausgelöst haben: Viviana und Maria-Victoria Corvalan. Höhepunkt und Abschluß des Meetings „Wir klagen den Imperialismus an“, das die Studenten der drei Leipziger Interlager durchführten.

Studenten aus sechs verschiedenen Ländern hatten sich zusammengefunden, um ihr Bekenntnis zur internationalen Solidarität im Kampf um Frieden und Sozialismus zu bekräftigen. Das Meeting wurde zu einem persönlichen Erlebnis für jeden einzelnen. Mitregend der Auftritt des internationalen Sängerkollegs, einstimmend die Rede des 1. Sekretärs der FDJ-Bereichsleitung, Rainer Hubbe, tief beeindruckend die Worte Viviana Corvalans, die Mühnung und Aufruf zugleich waren. Verstärkt geht die faschistische Junta in Chile gegen alle fortschrittlichen Kräfte vor. An-



Begeisternde Stimmung während des Meetings „Wir klagen an“. Im Mittelpunkt die beiden Töchter des Generalsekretärs des ZK der KP Chiles, Luis Corvalan.



Begeisternde Stimmung während des Meetings „Wir klagen an“. Im Mittelpunkt die beiden Töchter des Generalsekretärs des ZK der KP Chiles, Luis Corvalan.



### Partnerinstitute mit Haben-Bilanz - jetzt beginnt neue Etappe gemeinsamer Arbeit

Kürzlich weilten der Direktor des Franz-Mehring-Instituts, Prof. Dr. Gottfried Handel, und der Stellvertreter des Direktors für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Georg Harder, am Weiterbildungsinstitut für Lehrkräfte der Gesellschaftswissenschaften an der Staatlichen Schewtschenko-Uni-

versität in Kiew. In Gesprächen mit dem Direktor des Kiewer Weiterbildungsinstituts, Prof. Dr. A. T. Nelep und dem Stellvertreter des Direktors, Dozent Dr. J. St. Kalakura, wurde eine Bilanz der erreichten Ergebnisse gemeinsamer Arbeit für den Zeitraum 1971-1975 gezogen.

Die wichtigsten Resultate dieser fruchtbaren Zusammenarbeit, die auf einem im Jahre 1971 abgeschlossenen Vertrag zwischen beiden Instituten beruht, sind der Austausch von Gastlektoren, die Erarbeitung gemeinsamer Publikationen und gemeinsamer Konferenzen. In den am Weiterbildungsinstitut für Lehrkräfte der Gesellschaftswissenschaften an der Staatlichen Schewtschenko-Universität in Kiew geführten Gesprächen konnten die staatlichen Leitungen beider Institute eine sehr positive Bilanz gemeinsamer Arbeit ziehen. Den Höhepunkt des Besuchs von Prof. Dr. Gottfried Handel und Prof. Dr. Georg Harder bildete der Abschluß eines Vertrages für den Zeitraum von 1976 bis 1980 der im auditorium maximum der Staatlichen Schewtschenko-Universität Kiew, der vom Direktor des dortigen Weiterbildungsinstituts und vom Direktor des Franz-Mehring-Instituts unterzeichnet wurde (siehe Bild). Dieser neue Vertrag hebt die Zusammenarbeit beider Weiterbildungsinstitute stützend auf die bisher erreichten Ergebnisse auf eine höhere Stufe. So wird der Austausch von Gastlektoren verstärkt und noch zielgerichteter durchgeführt werden. Die staatlichen Leitungen beider Institute übermitteln sich gegenseitig Pläne und Konzeptionen zur Lehre und zur Forschung, um die Gemeinschaftsarbeit auf der Ebene der Fachbereiche und der Lehrstühle zu entwickeln. Hierin wird das entscheidende Merkmal der neuen Etappen gemeinsamer Arbeit bestehen. Anlässlich ihres Aufenthaltes am Kiewer Weiterbildungsinstitut hielten Prof. Dr. G. Handel und Prof. Dr. G. Harder vor den dortigen Hörern Spezialkurse zu dem vom IX. Parteitag der SED beschlossenen Parteiprogramm und zur Entwicklung der sozialistischen Nation in der DDR und ihrer Annäherung an die anderen Nationen in der sozialistischen Staatengemeinschaft. Bereits im Herbst dieses Jahres wird der Direktor des Weiterbildungsinstituts für Lehrkräfte der Gesellschaftswissenschaften an der Staatlichen Schewtschenko-Universität, Prof. Dr. A. T. Nelep, das Franz-Mehring-Institut besuchen.

- 2** Initiativen an der Medizinischen Fachschule der KMU
- 3** UZ-Seminar zum IX. Parteitag
- 4** Interview mit dem Kreisarzt MR Dr. H. Metzsig
- 5** Teil 7 der Serie Mensch-Umwelt-Forschung
- 6** Sport und Spot(t)s

2. 8. 23 459